

CBBC-INFO

CLASSIC BRITISH BIKE CLUB e. V.



6/2022

Seit 2012 fahre ich mit meiner 350er Norton M 50 in den Niederlanden im HMV (Historische Motorsport Vereniging) Oldtimerrennen. In der Saison 2022 hatte ich geplant an 8 Läufen teilzunehmen. Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Coronapandemie keine Veranstaltungen stattfinden konnten, sollte es nun wieder losgehen. Leider sagten 3 Veranstalter, bei denen ich gern gefahren wäre, ihre Demos ab. Was blieb nun noch für mich übrig?

Die Saison begann wie üblich in Holten – diesmal nicht am Königsdag sondern am 08. Mai. Die Teilnehmerzahl war nach den 2 Jahren Pause groß. Ich bin mittlerweile 75 Jahre alt und da muss man sich vor der Saison kritisch betrachten, ob man es noch ein Jahr wagen kann. Ist die Konzentration und sind die Reflexe noch vorhanden, die man für ein Rennen aufbringen muss? Ich war mir sicher, es geht noch. Bei meinem Trainingslauf in Holten fühlte ich mich richtig gut und so blieb es auch bei den beiden Wertungsläufen. 10 Punkte für die Jahreswertung durch einen 6. Platz in der Gleichmäßigkeit waren für mich okay.

Als nächstes stand am 21. Mai die Demo in Rockanje an. Dort war ich erst einmal gefahren. Der Kurs ist anspruchsvoll mit vielen Kurven. Rockanje liegt direkt an der Küste und das Fahrerlager ist auf dem Strandparkplatz eingerichtet. Dort befinden sich auch Start / Ziel. Vom Start weg geht es ca. 1 km eine kurvige Strecke zum Ort Rockanje hoch. Auf griffigem Betonpflaster fährt man dann um einige scharfe Ecken durch den Ort und dann wieder eine lange Gerade unterbrochen von einer Schikane zum Strand herunter. Es ist eine schöne Strecke, aber man muss aufpassen. Leider gab es einige etwas übermütige Fahrer und so stürzte einer in meiner Klasse. Das führte zum Abbruch des ersten Laufes. Das passiert sehr selten beim

HMV. Da es jedoch keine schweren Verletzungen gegeben hatte, konnte das Rennprogramm weitergeführt werden.

Das geplante Rennen in Nunspeet war leider ausgefallen und so ging es am 06. Juni mit Tubbergen weiter. Dort hatte man den Streckenverlauf völlig geändert. Es ging nun nach dem Start und der anschließenden Geraden nicht rechts ab, sondern links ab und der Kurs verlief linksherum. Das liegt mir als Linkshänder. Ich hatte die Strecke am Abend zuvor zu Fuß abgelaufen und freute mich schon auf die kurvenreichen Kombinationen. Nach dem Trainingslauf war ich zunächst nicht so glücklich. Fast alle Kurven in einem Bereich waren im 2. Gang zu fahren und es lohnte kaum dazwischen in den 3. Gang zu schalten. In den beiden Wertungsläufen verzichtete ich dann auf den 3. Gang und drehte den 2. Gang hoch aus. So passte es richtig gut. Es fühlte sich perfekt an - links- links- rechts- links. Es ging unheimlich gut ab und es hat mir viel Spaß gemacht. Am Ende konnte ich bei der Siegerehrung in strömendem Regen den Pokal und einen Blumenstrauß für den 1. Platz abholen.

Die Demos in Schagen und Zeeland waren leider abgesagt worden und so kam als nächstes der Termin 14. August in Mill. Der Wetterbericht sagte allerdings Temperaturen von 30 bis 33 Grad voraus. Das war für einen alten Mann zu heiß. Das Risiko aufgrund der Hitze einen Fahrfehler zu machen war mir zu groß. Ich blieb zu Hause.

Am 20. August war Vlagtwede angesagt. Dort war ich schon zweimal gefahren. Die Strecke geht überwiegend durch den Ort und hat viele Kurven und eine lange Gerade. Alles wird durch üppigen Baumbestand beschattet. Es hat allerdings auch seine Tücken, wenn man bei Sonnenschein vom Schatten in die Sonne kommt oder umgekehrt.



Foto: Monique van Hemert



Foto: Monique van Hemert

Die Wetterlage war an dem Tag warm aber noch angenehm. Der Trainingslauf verlief gut. Wir waren aufgrund weniger Starter zusammen mit den 500er gefahren. Ich hatte den Kurs gut drauf. Die Norton verrichtete wie gewohnt zuverlässig ihren Dienst. Den ersten Wertungslauf beendete ich mit einem sehr guten Gefühl. Nach uns kam im Beiprogramm eine große Gruppe Fahrer von einem örtlichen Verein mit modernen Maschinen. Die waren für diesen Kurs viel zu schnell und die jungen Leute teilweise zu hitzig. So kam es, dass ein Fahrer mit seiner Yamaha in der Kerkstraat die Rechtskurve nicht schaffte und geradeaus in die Absperrung flog. Dort verletzte er einen 72 Jahre alten Zuschauer, der mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht wurde. Das war es dann. Das Rennen wurde beendet. Nichts mit 2. Wertungslauf. Wir konnten packen und nach Hause fahren.

Die Demo in Hooghalen war auch abgesetzt worden und so entschloss ich mich die Demo in Schoonhoven zu fahren. Der Ort liegt kurz vor Rotterdam. Dort war ich noch nie mit dabei. Das sollte mein letzter Lauf für 2022 sein. Für Solo war der Kurs okay – ausreichend Kurven guten Asphalt – keine Schlaglöcher – eine lange Gerade mit leichter Linksbiegung. Gespann Fahrer fanden den Kurs nicht



Foto: Monique van Hemert

so toll. Für mich verliefen die Läufe wieder optimal und ich hatte viel Spaß mit meiner Norton. Jetzt kommt Ende Oktober noch die Abschlussfeier in Woudenberg mit Ehrung der ehrenamtlichen Helfer und der Jahresbesten in den einzelnen Starterklassen. Ich bin glücklich, dass ich das alles so erleben darf. Vielleicht hänge ich noch einige Jahre dran. /ahr

Anekdote zum Renngeschehen:

Als ich 2012 meine erste Saison fuhr wurden beim Start die Maschinen ab 250 ccm aufwärts in 2 Gruppen gestartet. Erst die Fahrer mit Anschiebe Start und dann die Maschinen mit laufendem Motor. Seit 2016 wurde dann fast ausnahmslos mit laufendem Motor gestartet. Heute sind wir so weit, dass nahezu jeder Teilnehmer eine Startmaschine im Fahrerlager benutzt. Ich besitze so etwas nicht und schiebe nach alter Art an. Damit habe ich allerdings gar keine Probleme. Die Norton läuft schon nach wenigen Schritten. Ich wurde deswegen bereits mehrfach angesprochen, warum meine Maschine so perfekt anspringt. Das scheint mittlerweile eine Besonderheit zu sein über die es sich zu reden lohnt.

Schieben, anspringen, thats a Norton.

Jahresausklang

Text / Foto: Manfred Ahrens

Goldenes Herbstwetter hatte noch einmal für eine gute Beteiligung an unserem Oktoberstammtisch gesorgt. Auf der Hinfahrt zum Weserbergland Stammtisch „Waldquelle“ bei Aerzen schien uns freundlich die schon tief stehende Sonne. Ja – die Tage sind kürzer geworden und einstellige Temperaturen in der Nachtzeit kündigen den Winter an. Ein Rückblick auf die Sommersaison 2022 ist angebracht.

Ich hatte mir viel vorgenommen in diesem Jahr. Die Coronapandemie verlor ihren Schrecken und ich wollte nun wieder eine ganze Reihe von Touren unternehmen. Es kam allerdings etwas anders als ich erhofft hatte. Zunächst zickte die Triumph 955. Der Magnetschalter des Anlassers hatte seine Arbeit eingestellt. Eine Reparatur wurde fällig und es dauert immer bis das Teil da ist und die Maschine wieder einsatzbereit wird.



Die Norton Commando war wie üblich fahrbereit. Nun beschenkte uns der Frühsommer bereits mit Temperaturen von 30 Grad und mehr. Solange man fährt ist das kein großes Problem, aber wenn man bei voller Sonne an der Ampel steht, kann man sich die Sauna ersparen. Da wird es für einen alten Mann doch zu heftig. So habe ich dann leider auch das Jubitreffen des CBBC verpasst. Die Norton Commando hat mich jedoch mit einigen kurzen Touren im nahen Umland ein wenig entschädigt und auch das ES 2 Gespann wurde gelegentlich bewegt und brachte mir viel Freude.

Gut drauf war wieder einmal mein Norton M 50 Renner. Er hat mich bei 5 Demos nie im Stich gelassen und immer wieder zuverlässig in die Wertung gebracht. Die Oldtimerrennen in den Niederlanden beim HMV sind für mich immer noch das Größte und ich habe Hoffnung dass ich noch einige Jahre mitfahren kann.

Mit großen Motorradtouren war es diesen Sommer also nicht so toll. In der ersten Oktoberwoche habe ich nach Ende der Hitze- phase und anschließender Regenzeit eine sehr schöne und lange Tagestour unternommen. Früh losfahren und mit der Dunkelheit wieder zu Hause und dabei 750 km zurückgelegt – es geht also noch! Wie schon seit 2008 habe ich auch in diesem Jahr an der Tourenzielfahrt des Bundesverbandes der Motorradfahrer teilgenommen. Die Ziele standen unter dem Thema „unterirdisch“. Ziele sind Bunker, Tunnel, Bergwerke, Kasematten - so zum Beispiel die Burg Sparrenberg in Bielefeld. Ja, ich hatte gleich im Frühjahr einige schöne Touren ausgearbeitet.

Vielleicht gibt mir ein goldener Oktober die Gelegenheit noch einige Fahrten zu unternehmen. Solange kein Salz auf den Straßen liegt und die Temperaturen mild sind kann man mit einer britisch Lady gut unterwegs sein. /ahr

Nordlichter in den Alpen

Sommertour 2022 des Engländerstammtisches Hamburg nach Kärnten

Text / Fotos: Volker Iserhoht



Es ist Spätsommer 2021. Wir sitzen bei Freunden im Garten und schmieden Urlaubspläne für 2022. Noch hat Corona uns im Griff, aber planen kann man ja mal. Grobe Richtung: mal wieder Alpen. Z.B. Österreich? Und wie hin?

Der Autoreisezug wird immer teurer und so keimt die Idee, die Mopeds im Transporter mitzunehmen. Die Fahrt dauert zwar länger, ist aber billiger. So beschlossen von Hartmut, Jan, Martin, Werner und mir. Für die fünf Motorräder machen wir vorsichtshalber noch eine „Stellprobe“ im LT. Der ist mit Fahrer und Beifahrer dann an der Belastungsgrenze. Die drei anderen fahren im PKW mit Gepäck hinterher. Pass! Hartmut hat über den Ariel-Club Österreich ein einfaches, aber nettes Hotel bei St. Veit (nördl. Klagenfurt) gefunden und für uns gebucht. Da der Ritt runter - gut 1200 km - doch etwas lang ist, wählen wir eine Zwischenübernachtung in der Nähe von Hof/Franken.

Freitag, den 05.08. geht es los. Schnell sind die fünf Moppeds verzurt und über Magdeburg und Regensburg erreichen wir bei bestem Wetter und etwas „staugebremst“ spätnachmittags unseren Zwischenstopp in Oberfranken. Am nächsten Tag queren wir bei Passau die österreichische Grenze und anschließend die Tauern. Am Abend kaum angekommen, besuchen uns schon Albert und seine Kumpels vom Club „Freunde Alter Motorräder“. Es wird eine erste lustige Runde und sie bieten an, mit uns ein paar Runden zu drehen.

Den ersten Tag, die Wetterlage ist ein wenig regnerisch, beginnen wir mit einer kleinen Aufwärmrunde auf kleinen Straßen in der Region. Anschließend ein Besuch in der Garage von Dominik, dem Sohn unseres Tourguides. Zwischen diversen Autos im Aufbaustadium stehen ca. 10 Ariels in unterschiedlichem Fertigungsgrad. U.a. eine Square Four, die auch regelmäßig bewegt wird.

Am nächsten Tag holt Albert uns mit seinem alten Runddeckel-Boxer (BMW 50/2 von 1958) ab. Er will uns „seine“ Gegend mal zeigen. Hoch über die Simonshöhe – das örtliche Skigebiet ist im Sommer Revier der Mountainbiker – zu einem Kaffeestopp am Goggausee. Über kleine kurvenreiche Straßen am Kloster St. Georgen vorbei halten wir kurz vor dem Berg mit der mächtigen Burg Hochosterwitz. Diese Burg wurde trotz monatelanger Belagerung nie eingenommen. Über eine weitere Serpentin-Strecke kommen wir auf den Magdalenberg. Oberhalb einer keltischen Ausgrabungsstätte sitzen wir auf

der Terrasse bei Kärntner Spezialitäten und traumhaftem Ausblick auf die Berge rundherum. Im Anschluss führt uns Albert über eine arge Schotterpiste mit vielen engen Kehren hoch auf den Lorenziberg. Oben gibt es nur eine Gaststätte und eine kleine Kapelle. Aber wieder unbezahlbares Panorama.



Burg Hochosterwitz

Der folgende Morgen beschert uns einen knallblauen Himmel. Mit tollem Blick auf die Karawanken und die Spitzen des Triglavs. Über der Wiese kreist malerisch ein Bussard. Das ist das richtige Wetter für die Nockalmstraße. Von hier sind es ca. 50 km bis Ebene Reichenau, dem Startpunkt der Mautstraße. Ein Kehren-Paradies bester Güte. Und super ausgebaut. Auf der Glockenalm sitzen wir bei einem Kaffee in der Sonne. Die nächste Fahrt führt uns bis zum Gipfel der Nockalmstraße auf 1042m Höhe. Wir befinden uns schon eine Weile oberhalb der Baumgrenze. Auf der Zehneralm legen wir die Mittagsrast ein. Natürlich mit den typischen Alpengerichten: Topfenstrudel, Kaiserschmarrn, Schweinebraten, Ritschert und Kasnudeln. Auf der Wiese gegenüber tummeln sich Murmeltiere. Jetzt bis zum Ende der Mautstraße in Leoben und den gleichen Weg wieder zurück. Haben ja bezahlt dafür. Auf der Rücktour zum Hotel besuchen wir die „Schatzsammlung“ von Albert, seinem Bruder und seinen Söhnen. Viele tolle Exponate stehen hier herum. Unter anderem eine Böhmerland aus dem Brandschaden des Museums am Timmelsjoch. Nur noch der Rahmen und Fragmente von Motor und Getriebe sind erhalten. Die Restauration wird wohl einige Jahre dauern.



Alberts Werkstatt

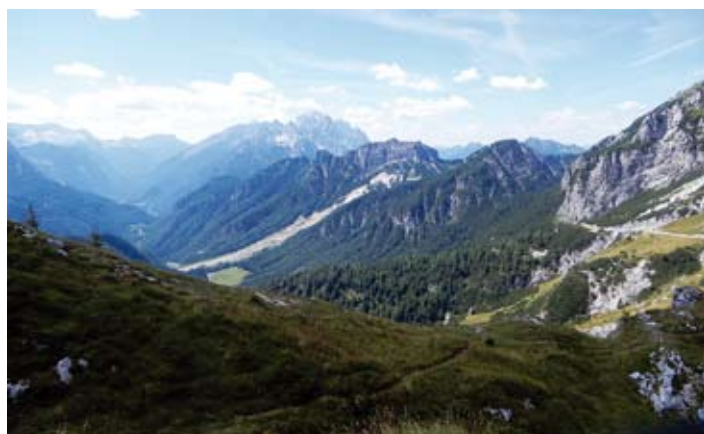
Und wieder begrüßt uns der nächste Morgen mit einem herrlichen Sonnentag. Gegen 9:30 Uhr machen wir unsere Motorräder klar und fahren runter zur Tanke, wo unsere Guides schon in der Sonne warten. Heute ist eine Karawanken-Runde geplant. Auf der Südseite des Ossiacher Sees fahren wir relativ zügig nach Villach. Kurze Zeit später passieren wir die italienische Grenze bei Tarvisio und wenden uns nach Westen. Mehrfach queren wir das ausgetrocknete Flussbett der Fella, abwechselnd rechts und links begleitet von der Autobahn und Eisenbahnschienen. In Pontebba machen wir eine Kaffeepause am Markt unter Sonnenschirmen. In vielen kleinen Kehren schrauben wir uns rauf zum Nassfeldpass. Oben auf dem Pass halten wir an der Staatsgrenze zu Österreich nur für einen kurzen Stopp. Wieder zurück in Kärnten geht es in wilder Hatz in das Gailtal. Mit einem Abstecher über die Windische Höhe führt uns Albert ins Drautal und am Nordufer des Ossiacher Sees wieder zurück ins Hotel. Wir sind heute bei seiner Familie zuhause zu einem Jausen-Abend eingeladen. Hier wohnt ein Oldtimer-Fan.



Pontebba

In der Einfahrt steht ein unrestaurierter Citroen Pick-Up aus den 20ern. Dahinter folgen weitere Modelle der Marke Puch und Ariel. Der Keller ist – natürlich – als Werkstatt ausgebaut. Überall liegen unrestaurierte und fertige Motorrad Tanks herum. Die Aufarbeitung ist Spezialität von Albert. Bei Salami, Schinken, Käse, leckerem Brot, Wein und Bier sitzen wir gemeinsam im Wintergarten bis kurz vor Mitternacht zusammen. Ein schöner Abend.

Am nächsten Tag wollen wir auf den Mangart. M.E. Ein absolutes Highlight hier in der Gegend. Am Wörther- und Faaker See vorbei fahren wir hoch zum Wurzenpass. Auf der Grenze zu Slowenien steht ein alter Panzer aus dem ersten Weltkrieg u.a. als Mahnmal für das unsägliche Gemetzel, das hier veranstaltet wurde. In Slowenien wenden wir uns nach Westen und in Tarvisio/Tarvis folgen wir dem fast ausgetrockneten Flussbett des Rio Bartolo zum Lago Predil. Nach einer Kaffeepause am Seeufer fahren wir über den Passo Predil wieder nach Slowenien. Kurz danach biegt links der Abzweig zur Mangardstraße ab. Nach ca. einem Kilometer passieren wir die Mautstation. Die Maut kostet 10 € pro Fahrzeug. Albert handelt für 7 Motorräder 50 € aus. Jetzt



Mangartstraße

geht es auf der schmalen Passstraße zunächst durch den Wald nach oben. Langsam lichtet sich der Bewuchs. Es sind relativ viele Auto-, Motorrad- und Fahrradfahrer unterwegs. Die Auffahrt zieht sich hin u.a. aufgrund der beschränkten Fahrkünste einiger Autofahrer, insbesondere bei Begegnungen auf dieser schmalen Straße. Ca. 2 km vor dem Ziel – die Passhöhe mit traumhaftem Ausblick auf die österreichische Ebene – wird die Auffahrt durch eine Sperre für alle Fahrzeuge aufgrund eines Erdbebens beendet. Sch..... ! Zurück fahren wir durch die Festung Predel, vorbei am „Schlafenden Löwen“, runter an die Koritnica und weiter nach Bovec. Nach einer ausführlichen Mittagsrast mit frittierten Calamari, Cevapcici und Pleskavica fahren wir durch das schöne Socatal hoch zum Vrsic Sattel. Über die berühmten Basaltkehren auf der Nordseite fahren wir nach Kranjska Gora und über den Wurzenpass wieder zurück nach Kärnten. Heute ist im Hotel Ruhetag, aber Nelly, die Wirtin, macht für uns alle noch eine leckere Pizza.



Burg Liebenfels

In der Nacht hat es geregnet. Zum Frühstück sehen wir nur eine Nebelwand. Aber der verzieht sich langsam und wir fahren runter zum vereinbarten Treffpunkt an der Tanke. Doch der Regen kommt wieder und nach einer gefühlten dreiviertel Stunde beschließen wir, die Tour abubrechen. Auf der Rückfahrt machen wir einen Stopp oben an der Burg Liebenfels und hier sieht das Wetter schon wieder besser aus. Also doch noch mal eine kurze schnelle Runde „weiter oben“ auf hinreichend trockenen Straßen. Anschließend parken wir die Kräder gleich hinter dem LT zum Abkühlen. Gegen 16 Uhr beginnen wir mit dem Verladen der Mopeds und um 17 Uhr sind die Böcke alle drin und verzurrt. Jetzt ist Zeit für das erste Bier. In den hinteren Räumen tobt eine 70er-Jahre-Fete. Die Gäste kommen entsprechend bunt angezogen an. Wer's mag? Wir sitzen derweil noch mit Albert, seiner Frau Conny und Sohn Dominik bei leckeren Ripperln (Spare Ribs) zusammen. Nach einem herzlichen Abschied verziehen wir uns auf unsere Zimmer.

Am Abreisetag liegt das Tal wieder im Nebel. Gut so. Das Wetter wird im Laufe des Tages zwar besser, aber Staus, Umleitungen und Polizeikontrollen an der Grenze nerven. Entsprechend spät kommen wir in unserer Zwischenstation an. Am nächsten Tag wird es etwas besser. Über A9, A14 und A7 landen wir in Hamburg, laden die Böcke ab und machen noch einen finalen Kassensturz. Auf eigenem Reifen fahren alle nach Hause.

War mal wieder eine geile Stammtisch-Tour! Okay, etwas lange Anfahrt, aber das hat sich gelohnt. Die Unterkunft war einfach, aber super. Liebe Wirtsleute und leckeres Essen. Und die Zwi-

schenschtopps hat Hartmut gut ausgesucht. Kärnten ist einfach ein Klasse Motorradrevier. Tolle Straßen im Länderdreieck A, I, SLO. Das Plus: super Tour-Guides, die die Gegend kennen. Einfach nur hinterherfahren. Der Fauxpas mit dem Mangart war ärgerlich (und vor Jahren waren wir mit den Moppeds auf der Straße noch allein unterwegs!). Die Chemie unter uns stimmte. Der Primero war leider zu früh alle. Manchmal hätte ich mir auf den Fahrten etwas mehr (Foto) Stopps gewünscht. Oder einfach nur Pausen, um die Gegend und das Panorama zu genießen. Aber daran kann ich noch arbeiten.



Motortechnik

Rainer Traupel

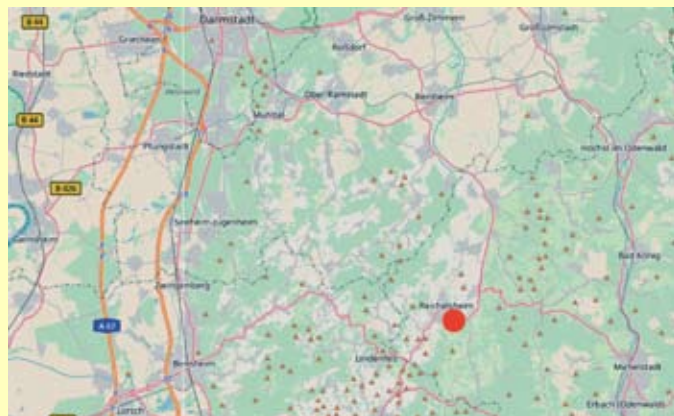
Reparatur u. Wartung aller klassischen Motorräder, Motoroptimierung, 30 Jahre Erfahrung mit Nadellagerumbauten von BSA A65/A10 Twins, nikasilbeschichtete Aluzylinder für A65 erhältlich, Anfertigung von nicht mehr erhältlichen Teilen von der Spezialschraube bis zur Kurbelwelle. Schweißung und Nacharbeitung von Aluminium z.B. Kurbelgehäuse, Getriebegehäuse, Deckeln, Zylinderköpfe usw., sämtl. Instandsetzungsarbeiten an Zylinderköpfen, Zylinder bohren u. honen, Kurbelwellen statisch u. dynamisch wuchten, sämtl. Dreh-, Fräs- und Schweißarbeiten, Schnellservice für planschleifen von allen Arten von Deckeln und Zylinderköpfen, Rücksendung am gleichem Tag möglich.

**Meisterbetrieb Motortechnik Traupel * Lübecker Str. 19
22941 Delingsdorf * Tel: 04532-260227 * Fax: 04532-260329
Email: info@motortechnik-traupel.de**

CBBC Touring Treff - 1. Mai Tour 2023

**Der Touringtreff - 1. Mai findet vom 28.04.2023 bis 01.05.2023 statt.
Treffpunkt ist, wie schon angekündigt, der Odenwald
im Motorrad Tourismus Hotel Gasthof Lärmfeuer in 64385 Reichelsheim,
Im Oberdorf 40. Telefon: 06164 / 1254, E-Mail: info@laermfeuer.de**

Freitag der 28.04.23 ist Anfahrts-tag
Samstag der 29.04.2023 10 Uhr Ausfahrt „auf den Spuren der Römer“ 175 km
Sonntag der 30.04.2023 10 Uhr Ausfahrt „die Neckar Schleife“ 170 km
Montag 01.05.2023 Abreise. Jeweils 9.45 Uhr Fahrerbesprechung, Abfahrt 10 Uhr mit vollgetanktem Motorrad!



Kartenausschnitt: OpenStreetMap

Infos zum Hotel:

Es gibt 17 Doppelzimmer, 4 Einzelzimmer, 1x 4 Personen Zimmer. Die Preise für 3x Übernachtungen mit Halbpension (Frühstück und 4 Gang Abendessen) sind im Doppelzimmer 200,- € / Person und im Einzelzimmer 215,- €. Frühstück ab 8 Uhr, Abendessen 19 Uhr. Für 4 Wohnmobile ist Platz direkt vor dem Hotel.

Wichtig: Alle Zimmer sind reserviert bis 31.01.2023 auf „CBBC“, bitte bei Reservierungen angeben!

Unterstellmöglichkeiten für Motorräder sind reichlich vorhanden!

Tankstellen sind im Umkreis von ca. 20 km vor Ort (je nach Richtung).

Wie immer bei Rückfragen 0176 / 64259403. Freue mich auf wieder rege Beteiligung Eurerseits.

Einen Fahrergruß aus Königswinter Rauschendorf

Thomas Tschoepe

CBBC - Messestand auf der Veterama

Der Messe Stand auf der Veterama in Mannheim, vom 07. bis 09. Oktober 2023 war auch dieses Mal ein voller Erfolg. Allein 4 neue Mitglieder direkt vor Ort gewonnen und viele haben sich unseren Flyer mitgenommen und reges Interesse gezeigt auch Mitglied zu werden!

Der Hingucker schlecht hin war der Boy Racer von Paul, die originale 500 AJS, die zum Verkauf stand. Hätte Paul für die vielen Fotos eine Gebühr bekommen, hätte er so einiges eingenommen! Des Weiteren war noch die 750er Norton von Clubmitglied Richard zum Verkauf auf dem Messe Stand.

Über 15 Mitglieder, die beim 40 Jahre Jubiläumstreffen nicht vor Ort waren, haben sich die „Jubi Tüte“ mit Jubi T-Shirt, Anstecknadel, Schlüsselanhänger, CBBC-Aufkleber und Kugelschreiber für den Selbstkostenpreis von 10,- € gesichert. Es wurde auch so einiges von unseren Merchandising Artikeln vor Ort verkauft.

Viele Mitglieder schauten vorbei und nahmen gern die Möglichkeit wahr sich am Stand auf der bereitgestellten Biergarnitur mal auszuruhen und Kontakte zu pflegen. Paul hatte auch für Getränke und Kekse gesorgt. Es war einfach eine runde Sache mit dem Clubstand. Wie und ob es damit im nächsten Jahr weiter geht, werden wir im Vorstand noch besprechen.

Einen Fahrergruß aus Königswinter Rauschendorf

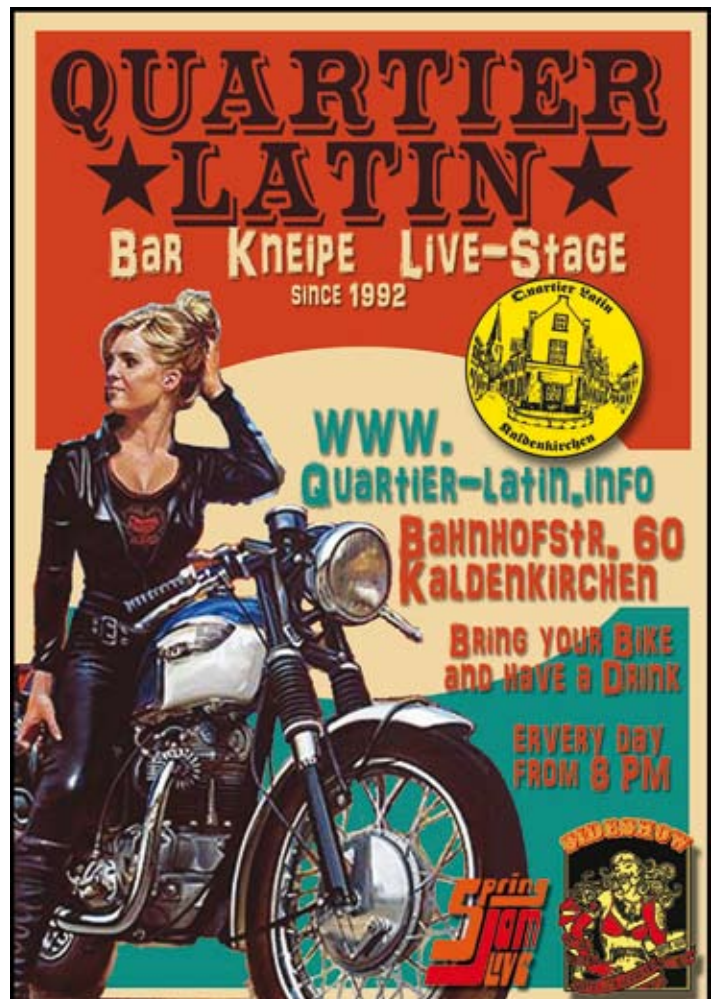
Thomas Tschoepe



Foto: T. Tschoepe



Foto: T. Tschoepe



Rømø Motor Festival 2022

Text / Fotos:
Olaf Knaust

Diesen Sommer, vom 19 - 21. August war es wieder soweit. Wer noch nicht da war - Veranstaltungsfläche ist der mehrere Kilometer breite flache Strand der dänischen Nordseeinsel Rømø. Die seit 2016 wieder stattfindende Veranstaltung ist zwar etwas Auto lastig, aber auch viele Motorräder waren aktiv dabei - natürlich auch Britische!

Kein Eintritt, keine Parkgebühren - bei vergleichbaren Veranstaltungen in Deutschland undenkbar. Dazu noch schönstes Wetter - also beste Voraussetzungen für die Teilnehmer und die mehr als 30.000 Besucher auf zwei und vier Rädern. Fernab des deutschen TÜV ist hier einiges möglich. Was bei uns zur sofortigen Verhaftung führen würde, hat hier eine Straßenzulassung. Ruinen die selbst ein Verwerter nicht mehr abholen würde, stehen hier Seite an Seite mit Hochglanzfahrzeugen. Gerade die Skandinavier haben meiner Meinung nach eine etwas andere Einstellung. Es wird teils hochwertig restauriert, aber dann auch intensiv auf Touren und Treffen genutzt, was sich auch in dieser Veranstaltung widerspiegelt.

Zur Ehrenrettung sei aber auch erwähnt, dass viele Deutsche hier ihre Lieblinge präsentiert haben, sowohl im Rennen, als auch außerhalb. Einem technischen Perfektionisten wie mir, bereitet es

zwar körperliche Schmerzen das Quälen der Motoren mit anhören zu müssen, aber andererseits entschädigt die Kreativität auch mich. Wohlgerne, wir reden hier von Fahrzeugen bis Baujahr 1947! die da über die 1/8 Meile gescheucht werden.

Eine schöne Veranstaltung für Alt und Jung, selbst ansonsten nicht so begeisterungsfähige Partnerinnen haben sich gut unterhalten und kommen nächstes Jahr wieder mit!!! Am Ende des Tages müssen wir die Partnerinnen in den Dünen suchen. Es werden die obligatorischen Hot Dogs verdrückt und zum Abschluss rein in die Nordsee - es gibt schlechtere Möglichkeiten das Wochenende zu verbringen.

Wenn es vielleicht für jemanden interessant ist und er mehr als einen Tagesausflug plant, sollte er sich rechtzeitig um ein Ferienhaus oder einen Campingplatz kümmern. Ich hoffe ihr verzeiht mir meinen Blick über den zweirädrigen Tellerrand, aber ich denke ich bin nicht der Einzige der auch auf vier Rädern historisch oder britisch unterwegs ist.

Genug der Worte manchmal sagen Bilder und Filme mehr aus. Wer möchte, es gibt da einiges der letzten Jahre auf YouTube. Vielleicht bis 2023 auf Rømø?

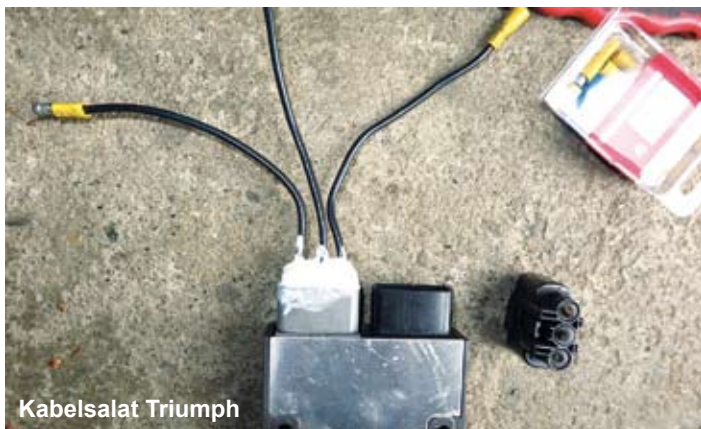




Lonnis Saisonverlauf 2022 - Teil 2

Teil 1 siehe Info 5/2022 S. 18/19!

Nachdem ich die Triumph Scrambler 1200 XC samstags wieder abgegeben hatte, konnte ich mit der DB für 9,-€ bis Mendig fahren. Die letzten zehn Kilometer mit dem Taxi haben mich 30,-€ gekostet. In der Kürze der Zeit war an meiner Triumph keine Fehlerdiagnose möglich. Meine anstehende Motorradtour mit alten Freunden musste ich also mit einem anderen Motorrad in Angriff nehmen. Aber wir sind ja mehrfach redundant. Im Urlaub teilte mir Triumph Ffm.-Nord dann mit, am Regler sind zwei Kabel gebrochen, den zugehörigen Stecker gibt es nicht als Ersatzteil, der Kabelbaum muss ausgetauscht werden. Ich habe die Bonni dann zu mir nach Wehr transportiert. Kosten sind mir seitens Triumph keine entstanden. Nochmals vielen Dank! Nach zerlegen des Steckers stoße ich auf ganz normale Steckverbinder. In meiner Lehrwerkstatt in Andernach finde ich die passenden Stecker, im Internet für 7,90€ das passende Kabel. Damit habe ich den Kabelbaum verlängert, am Regler das Ganze mit Silikon abgedichtet und . . . Triumph läuft!



Kabelsalat Triumph

50. Treffen des MC Black Shadow

Als nächstes steht die 50-Jahr-Feier des Treffens des MC Black Shadow in der Schweiz auf dem Kalender. Außerdem feiert Simon Marquart seinen 85sten Geburtstag und wünscht sich eine AJS Cadwell Probefahrt. Simon ist Gründer und Ehrenmitglied des MC Black Shadow. Also AJS Durchsicht – abschließend Probefahrt. Immer wieder ruckelt das Motorrad, dann blockiert ab und zu kurz das Hinterrad. Auf die Schnelle konnte ich keinen Fehler finden. Also wurde für die Schweiz die Triumph bepackt. Das Treffen war toll, nur die geplante Ausfahrt hat leider nicht so recht funktioniert, die habe ich dann alleine gemacht. Die Triumph läuft wieder hervorragend.

Zu Hause habe ich nun Zeit in Ruhe auf Fehlersuche an der AJS Cadwell zu gehen. Nachdem ich Motor, Getriebe und Antriebsstrang als Fehlerquelle ausschließen kann, stoße ich auf Spiel am Hinterrad. Beim Zerlegen finde ich auf der Kettenseite



Schwein gehabt! (Hausschwein der Heuwiese in Weite)

ein total zerbröseltes Kugellager. Der Kugellkäfig ist komplett zerfetzt und sorgte wohl für die kurzen Blockaden. Hätte auch böse enden können. Neue, hochwertige Lager sind schnell besorgt und montiert. Nach der positiv verlaufenen Probefahrt reift in meinem Hirn der Entschluss mit der Cadwell eine Jahresabschlussfahrt zu Simon Marquart in die Schweiz zu starten.



Lagerschaden AJS Cadwell

Saisonabschluss

Start 8:30 Uhr! Fahrt durch die Eifel, runter ins Moseltal, hoch in den Hunsrück, an Bad Kreuznach vorbei über die B48 in die Pfalz. Trotz Nieselregen und nasser, aber verkehrsarmer Straßen komme ich zügig voran. Zäher geht es ab Kandel bis hinter Pforzheim. Die AJS läuft super, nur die Reifen mahnen auf den nassen Straßen zur Vorsicht. Gen Süden wird das Wetter immer besser, die Straßen also trockener. Über den Nordschwarzwald gelange ich auf die Schwäbische Alb. Mein Endziel Salem hätte ich noch erreichen können, aber im Albquell Bräu in Trochtelfingen (kommt einigen CBBC'lern sicher bekannt vor) quartiere ich mich um 17:30 Uhr zur Zwischenübernachtung ein.

Am nächsten Tag, das Wetter wird weiter „Motorrad“ freundlicher, starte ich gegen 10 Uhr, mit dem Beeline-Navi auf Kompass gestellt, Richtung Endziel Salem. Ich fahre über kleinste Straßen und ich bin überrascht wie viele einspurige Straßen (Single Routes) es hier gibt. Der AJS scheint es auch zu gefallen, Drehzahl und Geschwindigkeit fallen niedrig aus. Gegen 15 Uhr rollen wir am Gasthof Schwanen im Kloster und Schloss Salem ein, Hotel leider ausgebucht. Auf der weiteren Zimmersuche gelandet bin ich dann auf 833 m Höhe im Berggasthof Höchsten. Der Höchsten ist die höchste Erhebung Oberschwabens und des Linzgaus. Ich treffe sonniges Wetter und klare Sicht an. Der Blick auf die Alpen und den Bodensee ist teilweise traumhaft.

Am nächsten Tag starte ich zu meiner ersten Ausfahrt mit der AJS Cadwell rund um Ravensburg. Dank Beeline-Navi halte ich den Abstand zu Ravensburg immer auf grob 15 Kilometer. Die Straßen suche ich mir selber aus. Ich bevorzuge natürlich kleinste Straßen und ich erlebe mit der AJS eine ereignisreiche Rundfahrt. Zum Abschluss genehmige ich mir noch Kaffee und Kuchen in Ravensburgs Altstadt, sowie einen Fußmarsch entlang der nicht mehr komplett erhaltenen Stadtmauer. Den Abend verbringe ich wieder im Berggasthof Höchsten.

Vor meinem Start zur nächsten Tour war am nächsten Morgen erst einmal Kette spannen angesagt. Dann Aufbruch zum nächsten Versuch von „Simmi“, Simon Marquart aus Kriessern am Rande des Appenzellerlandes, gehörig zum Kanton St. Gallen, zur Probefahrt der Cadwell. Telefonisch konnte ich Simmi nicht erreichen, ich fahre auf's Geratewohl los. Vom Höchsten im Linzgau starte

ich in Richtung Wangen im Allgäu, dann runter nach Bregenz am Bodensee und von hier ist Kriessern schnell erreicht. Simon zu finden war nicht ganz so leicht, da keine Klingel vorhanden. Beim Blick durch ein Kellerfenster sehe ich allerdings "Ich bin richtig"! Die Begrüßung fällt natürlich herzlich aus. Leider hat sich Simon eine harthäckige Erkältung zugezogen und verzichtet auf die AJS Cadwell Probefahrt. Nach der Besichtigung seines Fuhrparks verbringen wir in angenehmer Atmosphäre den frühen Nachmittag in Simons Stammkneipe



Auf meiner Rückfahrt fahre ich hoch zum Pfänder mit seinem einzigartigen Rundblick über den Bodensee. Leider kommt man nur noch zu Fuß oder per Bahn bis ganz nach oben. Von hier fahre ich weiter über kleine, kurvenreiche Sträßchen zurück bis Wangen. Meine Suche nach "Single Routes" war von Erfolg gekrönt, und so erreiche ich gegen 18 Uhr mein Basislager am Höchsten. Den Tagesausgang genieße ich mit Gaisburger Marsch und Spätburgunder vom Bodensee.

Am nächsten Morgen umgibt mich dichter Nebel. Trotzdem starte ich zu meiner längsten geplanten Tour: Höchsten/Schwarzwald/Freiburg und zurück. Die Straßen sind nass, die Sicht ist schlecht. Doch Richtung Schwarzwald wird das Wetter immer besser. Auf der Rückfahrt sitze ich an der Hexenlochmühle draußen bei Kaffee und Schwarzwälder Kirsch in der Sonne und freue mich des Lebens. Auf der Weiterfahrt habe ich mich in Singen verfahren und die falsche Bodenseeseite erwischt und ich kam dadurch noch in den Genuss einer Bootstour von Konstanz nach Meersburg. Den letzten Abend vor meiner Rückreise in die Eifel feiere ich standesgemäß im Berggasthof Höchsten. Hier habe ich sicher nicht das letzte Mal übernachtet. Alles hat gepasst.

Die Rückfahrt Linzgau - Eifel

Das Tourende naht! Nach ausgiebigem Frühstück und Tank auffüllen starte ich zur fast pausenlosen Rückfahrt. Nach 500 km und 10 Stunden Landstraßenfahrt erreiche ich mein Basislager in der Eifel. Geendet hat die Tour wie sie begonnen hat, mit Nieselregen, schlechter Sicht und nassen Straßen. Damit hat meine Motorrad-saison mit 10 PS und 1850 zurückgelegten Kilometern in 6 Tagen doch noch ein versöhnliches Ende genommen.

Die AJS Cadwell

Es hat mich einfach gereizt eine so blödsinnige Tour zu unternehmen. Eigentlich kenne ich das ja von früher. Meine DKW RT175VS hatte 9,6 PS bei 4700 U/min. Ich habe sie deutlich stärker in Erinnerung als die AJS Cadwell mit 125 ccm und 10 PS bei 9000 U/min. Mit der AJS bewege ich mich meist mit 60 bis max. 90 km/h. Im Berg war die DKW deutlich stärker. In der Ebene lief sie auch mit zwei Personen immer über 100 km/h. 100 erreicht die AJS nur unter guten Bedingungen und langem Anlauf. Unschlagbar der Benzinverbrauch von 2l/100km und über 500km Reichweite mit dem 11,2l Tank (Werksangabe). Verbrauch min. 1,8, max. 2,3l/100km, Reichweite max. 550km. Ich habe allerdings statt 11,2 auch schon 11,6 bzw. 11,8l nachgetankt.

Auf meiner Tour (1850km) habe ich viermal getankt. Der Ölhaushalt beträgt nur 1l - Verbrauch nicht messbar. Unterwegs war nur einmal Kette spannen angesagt, bis jetzt so alle 800 - 1000km fällig.

Resümee:

Über Sinn oder Unsinn müssen wir nicht immer nachdenken. So manches sollten wir einfach machen. Auch wegen des tollen Wetters, die Tour hat richtig Spaß gemacht!

BEELINE - Navigation nicht nur für Motorradfahrer!

Auch im Navi-Zeitalter habe ich noch lange meine Touren am PC geplant und zu Papier gebracht. Natürlich habe ich immer wieder nach für mich passenden Navigationsgeräten Ausschau gehalten. Für mich empfand ich die angebotenen Geräte am Motorrad als zu viel Firlefanz. Zur Not habe ich mein Mobiltelefon im Tankrucksack genutzt. Nachteil: Akku schnell leer, im Sommer oft Abschaltung durch Überhitzung.



Vor grob zwei Jahren wurde ich durch Triumph Deutschland auf Beeline Navigation aufmerksam gemacht. Hat mir gleich gefallen. Info bei Triumph und Louis eingeholt, hörte sich gut an, aber Erfahrungswerte fehlten. Trotzdem habe ich die ca. 200,-€ investiert. Beeline App auf's Smartphone geladen, Akku des Beeline Gerätes geladen und ans Fahrrad montiert, kurze Tour eingegeben, mit Beeline synchronisiert und losgefahren. Alles hat auf Anhieb funktioniert. Beim Test am Motorrad traten aber Probleme bedingt durch die höhere Geschwindigkeit auf, z.B. im Kreisel die falsche Ausfahrt erwischt. Inzwischen haben wir, Beeline und ich, uns angefreundet. Aktuell plane ich kaum noch Routen, sondern gebe mein Ziel ein und stelle das Gerät auf Kompass. Ich bekomme dann die Richtung und die Entfernung zum Ziel angezeigt, die Straßen zum Ziel suche ich mir selber aus.

Ich habe den Kauf nicht bereut. Allerdings tauchen ab und an Probleme auf, z.B. Verbindungsprobleme, die ich inzwischen aber durch neu laden bzw. neu verbinden (Handy mit Beeline) schnell beheben kann. Allein von der Größe her, passt Beeline auch gut an unsere Veteranen. Ein herkömmliches Navi sieht doch einfach Sch...e aus. Mich hat die Einfachheit des Beeline überzeugt, ich brauche und möchte nicht mehr. Vielleicht hilft diese Info einigen Lesern weiter. Gerne könnt ihr mich auch kontaktieren: Mobil +49 (0) 160 96907210 oder E.-mail: klaus.lonnendonker@gmail.com

Lonni (Text /Fotos)

CBBC - Büdchen, Neues von der Merchandiserin



Hoch die Tassen... ab sofort im Merch erhältlich

Hallo liebe Members,

hoch die Tassen... auf Euch... das kann ich wirklich sagen: Der Verkauf unserer Jubi-Tüten war ein voller Erfolg, Ihr habt gut eingekauft, die Umsätze waren glänzend. Das Angebot 10 Euro für eine Jubi-Tüte mit Inhalt Jubi-Shirt, Clubaufkleber, Jubi-Pin, jetzt wieder Schlauchschal und Kugelschreiber, läuft noch bis zum 31.12.2022. Allerdings gibt es nur noch Jubi-Shirts ab XL bis 3XL. Also, wer noch ein nettes Weihnachtspräsent für einen Engländer-fahrenden Kollegen sucht, der die entsprechende T-Shirt Größe hat, greift zu.

Das Gleiche gilt auch für unsere Jubi-Edition, abgefüllt von der Ferryman Distillery (Lucas Ebner), der Apfelbrand aus dem Whiskyfass mit 40 % Umdrehung, 0,2 l für 10 Euro... das leckere Tröpfchen gibt es noch, so lange der Vorrat reicht.

Ich war in der Zwischenzeit nicht untätig und habe ein paar neue Merchandising-Artikel ausgesucht.

NEW !NEW! NEW!

Eines unserer neuen Artikel ist die schicke, qualitativ hochwertige Keramiktasse in schwarz-rot mit Club-Emblem, Fassungsvermögen 350 ml. Das gute Stück ist ab sofort für 8 Euro im Merchandising zu erhalten. Mir schmeckt mein morgendlicher Kaffee jetzt schon gut darin und sie ist in meinem Büro der absolute Hingucker.

Work in progress: Des Weiteren bieten wir demnächst Bodywarmer (Westen aus Fleece, in hochwertiger Qualität) in verschiedenen Größen und in den Farben rot, schwarz und british-racing-green, sowie Warnwesten mit dem Club-Emblem auf dem Rücken in verschiedenen Größen an. Ich warte hier allerdings noch auf die Lieferungen, so dass ich Euch die Artikel leider noch nicht präsentieren kann... freut Euch aber jetzt schon darauf.

Bis dahin, ich wünsche Euch eine schöne, gemütliche Advents- und Weihnachtszeit und kommt gesund ins neue Jahr...

Eure Christiane



CBBC - Büdchen

Artikel	Preis
Club Pin	3,00 €
Jubiläumspin, oval ca. 50x33mm	4,50 €
Club Aufkleber	1,00 €
Club Aufnäher	3,50 €
Club-Cap	8,00 €
Club Shirt (nur noch XL bis XXL)	15,00 €
Fahne 80x40	10,00 €
Kalender 2023 (inklusive Porto) NEW!	10,00 €
Nur so lange Vorrat reicht:	
Apfelbrand aus dem Whiskyfass 40%	
Jubiläumsabfüllung Ferryman Distillery 0,2l	10,00 €
Nur so lange Vorrat reicht:	
Jubiläumstüte, Inhalt:	
Jubi-Shirt (nur noch XL-3XL), Pin, Aufkleber, Kuli, Schlauchschal zum Sonderpreis	10,00 €
NEW! NEW!	
Club-Tasse, 350 ml in schwarz-rot	8,00 €

Bilder und Verfügbarkeit auf unserer Homepage unter <https://www.cbbs.de/merchandising.html>

Hier könnt ihr CBBC-Artikel bestellen:

Christiane Hanenberg
Overbergstraße 2, 48366 Laer
Tel.: 0 25 54 - 86 82
email: merchandising@cbbs.de

Für den Versand bitte beachten: Clubmitglieder auf Rechnung - Nichtmitglieder nach Absprache bzw. Vorkasse, Porto bitte erfragen.

Copyright Ärger

Eine Woche vor Abgabe der Info rief mich Paul an, er hatte in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender Post vom Anwalt bekommen. Da war doch mal was, oder? Ja, ist lange her, aber jetzt gibt es nochmal Ärger und zwar mit einem Kartenverlag.

In einer Anzeige für ein CBBC - Treffen wurde ein Kartenausschnitt verwendet, diese Anzeige erschien in der Info und auch auf unserer Webseite. Damit haben wir, lt. Schreiben, Urheberrecht verletzt und wir wurden verklagt. Nach Beratung im Vorstand wurde ein Anwalt eingeschaltet, über den weiteren Verlauf werden wir Euch unterrichten.

Vor diesem Hintergrund müssen wir ab sofort bei der Erstellung der Info und bei der Gestaltung von Flyern / Anzeigen viel mehr Wachsamkeit an den Tag legen! Im Internet ist heute alles verfügbar: Bilder, Karten, Schriftzüge, Logos... Da ist es verlockend sich zu bedienen, wenn man Bilder für einen Artikel sucht, oder eine Einladung zum Treffen etwas aufpeppen möchte. Alles o.k., wenn es im Privaten bleibt. Doch die INFO wird publiziert und erscheint auch auf unserer Webseite und dann sieht die Sache plötzlich ganz anders aus. Dabei wird keine Rücksicht darauf genommen ob man ein Verein ohne kommerzielle Interessen ist - Geldstrafen drohen. Leider gibt es Anwälte, die sich darauf spezialisiert haben das Internet nach solchen Verstößen zu durchforsten und damit Kasse zu machen. Es bleibt uns nichts anderes übrig, als eben konsequent dafür zu sorgen, dass wir hier nicht angreifbar sind.

Um finanziellen Schaden vom Verein oder seinen Repräsentanten abzuwenden müssen wir ab sofort strikt auf die Einhaltung von Urheberrechten achten. Dies bedeutet: Bitte schickt nur eigene Bilder zu Euren Artikeln. Natürlich können die Bilder auch von Freunden und Bekannten sein, wenn diese mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Teilt uns dann bitte deren Namen mit, dieser wird dann mit den Bildern veröffentlicht. Wenn Ihr Bilder verwenden wollt die ein Profi gemacht hat, z.B. bei Rennveranstaltungen, lasst Euch eine Einverständniserklärung geben, dass Ihr diese Bilder auch im Clubmagazin und auf unserer Webseite verwenden dürft, meist ist nur die Verwendung für private Zwecke erlaubt. Wenn Ihr Einladungen zu Treffen entwerft, dann achtet bitte genauso auf das

Copyright. Wenn ihr dabei Kartenausschnitte verwenden wollt, dann nutzt frei zugängliche Quellen wie „OpenStreetMap u.ä.“, gebt dann aber unbedingt die Quelle an. Oder Ihr zeichnet die Anfahrtsskizze per Hand, wenn es nicht anders geht.

Zum Glück haben wir, außer unserem Wolfgang Wagner, noch weitere Mitglieder, die viel auf Treffen unterwegs sind und dabei jede Menge Bilder schießen, die sie uns kostenlos zur Verfügung stellen. Z.B. Gerhard Medgenberg, oder Bernhard Lillig, um nur zwei zu nennen. Und in Holland gibt es Monique van Hemert, sie fotografiert unter anderem bei Rennveranstaltungen des HMV und stellt die Bilder auf „Pinterest“ ein. Sie verlangt kein Geld für die Verwertung, sondern lediglich ihre Erwähnung als Urheberin. Damit konnten wir den Beitrag von Manfred Ahrens mit tollen Fotos bestücken. Danke Monique!

Die Ganze Sache hat natürlich vor allem bei Paul und im Vorstand für mächtig Aufregung gesorgt. Wir sind alle „normale Menschen“ und tun uns, wie vermutlich die meisten von Euch, mit „Juristendeutsch“ schwer. Deshalb sind wir auf der Suche nach einem/einer Anwalt/Anwältin in unseren Reihen. Wir erwarten von ihr/ihm keine kostenlose Rechtsberatung, sondern wir wären schon froh über ein paar Tipps und Hinweise, falls doch mal wieder juristischer Ärger droht. Also: Freiwillige vor!

(mk)

Nikolaus-Stammtisch in Laer

Nach 2-jähriger Corona-Pause findet traditionsgemäß der Nikolaus-Stammtisch in Laer am Samstag den 03. Dez. ab 17.00 Uhr in der Altdeutsche Schänke Smeddinck wieder statt.

In gemütlicher Runde bei leckerem Essen und Getränken wollen wir das Jahr 2022 ausklingen lassen.

**Wer übernachten will bei Smeddinck: Tel.: 02554-917010
Noch Fragen - Paul anrufen: Tel.: 0173-4116696**



Die Würfel sind gefallen. Dank einer regen Beteiligung kamen 118 Bilder zusammen, leider mussten einige vorher aussortiert werden, da die Bildqualität nicht für den Druck ausreichte. Aus allen anderen wählte jede/r in der Jury unabhängig seine 12 Favoriten aus. Die 12 Bestplatzierten zieren nun unseren Kalender. Leider hat das Jahr nur 12 Monate, als Anerkennung und kleines Dankeschön an die nichtplatzierten präsentieren wir Euch auf der nächsten Doppelseite und auf der letzten Seite die Bilder auf Platz 13 bis 24. Nochmals vielen Dank an alle Teilnehmer! Der Kalender ist ab sofort für 10,-€ (inkl. Versand) bei Christiane Hanenberg bestellbar (Siehe S. 16)



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

Foto 1-4: Bernhard Lillig, 5-7: Gerhard Medgenberg, 8: Wolfgang Wagner, 9: Olaf Knaust, 10: Gerhard Medgenberg

Im April (Info 2/2023),
passend zum Beginn der
neuen Saison, wollen wir
wieder unsere aktuali-
sierte Breakdownliste
veröffentlichen.

Damit sie up to date
ist, die Bitte an alle, bei
denen sich etwas geän-
dert hat, oder die neu
aufgenommen werden
möchten:

Nebstehendes For-
mular ausschneiden/
kopieren, ausfüllen, auf
eine Postkarte kleben
und an

Wolfgang Wagner
Idenbrockplatz 17
48159 Münster

schicken. Wer den Club
verlässt, wird automa-
tisch von der Liste ge-
nommen.

BREAK-DOWN SERVICE des CBBC e.V.

Ich, _____
(Vorname, Name, PLZ-Ort, Straße, Telefon)

möchte in die Break-Down-Liste aufgenommen werden und bin mit der Veröffentlichung
der Liste einverstanden. Ich habe folgende/s (engl.) Motorräder/rad:

Möglichkeit der Hilfeleistung: ()=eingeschränkt / eventually

___ T = Transportmöglichkeit / trailer

___ G - Unterstellmöglichkeit / garage

___ B - Übernachtung / bed

___ W - Werkstatt / workshop

___ S - Ersatzteile - Spezialwerkzeug / specialtools/spares



(Unterschrift / Signature)

Digitale Zündanlagen Lichtmaschinenregler
Für klassische Motorräder der gängigen Fabrikate
2-&4-Takt-Motoren | Sonderlösungen für Rennsport

www.elektronik-sachse.de

ELEKTRONIK
SACHSE **MP**
GmbH & Co. KG



Busestraße 26a 28213 Bremen Deutschland Tel +49(0)5409-9 06 98 26 Mail info@elektronik-sachse.de

British Bikes Weigelt

Tel. 0 61 52 - 98 78 18

Fax 0 61 52 - 98 57 68

www.bb-weigelt.de



Dieses Foto von Volker Rebhan hat es
zwar nicht in den Kalender geschafft,
aber es passt super zur Jahreszeit

Englische Motorrad

Klassiker



• BSA

• Triumph

Umfangreiches Neu- und Gebrauchtteillager
unit und pre unit * **Versand** *
Verschleißteile für 650er und 750er
Twins und Triples ständig vorrätig
Elektrik, Amal Vergaser+Teile, Literatur
Speichenrad Service, Chrom, Alu, Edelstahl

Martin Ehrkamp
Düsseldorfer Str. 113 * 42781 Haan
Tel. 0 21 29/34 49 75 * Fax 34 49 76
britbikes.haan@freenet.de



Beide Fotos: Gerhard Medgenberg